

Online - Zertifikatskurs
„insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft
gemäß SGB VIII und KKG“
für Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

▶ auch als Inhouse Seminar buchbar
 ▶ Bildungschecks & Bildungsprämien möglich

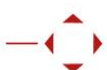
1. Einheit	Einführung in den Kinderschutz	Frau Maas /NN 28. Januar 2021
2.-3. Einheit	Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung	Frau Wunsch /Frau Maas 29. Januar 2021 22. Februar 2021
4. Einheit	Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen	Frau Wunsch /NN 1. März 2021
5. Einheit	Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung	Frau Wunsch /NN 2. März 2021
6. Einheit	Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz	Frau Maas /NN 13. April 2021
7. Einheit	Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der insoweit erfahrenen Fachkraft	Frau Maas /NN 14. April 2021
8. Einheit	Training und Implementationsworkshop	Frau Wunsch /NN 6. Mai 2021
9. Einheit	Präsentation des Erlernten	Frau Wunsch /NN 7. Mai 2021

Kosten: **Schnupperangebot 1.066,- € Gesamtkosten für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage*** (inkl. Zertifikatskosten)

Online-Anmeldung: <https://luettring.javis.de/onlineregistration/17>

Zeiten: jeweils von 09:00-13:00 Uhr

Das Curriculum orientiert sich an den aktuellen theoretischen und praktischen Anforderungen des zeitgemäßen Kinderschutzes und wurde für Mitarbeiter*innen in Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie wesentlichen institutionellen Schnittstellen (Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheitswesen, etc.) entwickelt. Die Fortbildungsreihe ist angelehnt an bestehende



Eckpunktpapieren und Orientierungshilfen öffentlicher Träger und Empfehlungen von Landesjugendämtern wurden aufgegriffen und praktisch umgesetzt-unter Einbezug der Aspekte des Fachkonzepts „Sozialraumorientierung“.

Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs setzt Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dementsprechend Grundlagenkenntnisse im Bereich des Kinderschutzes voraus. In dem Curriculum werden daher vier inhaltliche und methodische Schwerpunkte vermittelt: a) Das Modell der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung/Falleinordnung b) Die Gestaltung von Schutzvereinbarungen im Kinderschutz c) Kenntnisse über gesetzliche Grundlage im Kinderschutz d) Training und Implementation in das eigene Arbeitsfeld. Modulübergreifend wird auf die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft eingegangen. Hierfür werden ihre Verantwortlichkeiten im Bereich der Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität im Kinderschutzverfahren beleuchtet sowie Richtlinien zum Ablauf und der rechtliche Handlungsrahmen vorgestellt.

Einheit 1: Einführung in den Kinderschutz

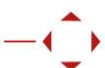
Ziel: Die gesetzliche Verortung der insoweit erfahrenen Fachkraft ist vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen
 - Was ist die insoweit erfahrene Fachkraft und warum gibt es sie?
 - Grundhaltung im Kinderschutz
 - Gelingende Schnittstellen im Kinderschutz
 - Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?

2.-3. Einheit: Die Kollegiale Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung

Ziel: Das Modell der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt

- Inhalte:**
- Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung
 - Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Gefährdungseinschätzung
 - Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kinderschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
 - Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Grau- und Gefährdungsbereich
 - Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
 - Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
 - Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
 - klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
 - Umgang mit Zeiteinheiten
 - Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs
 - Erfahrungen aus anderen Kommunen



4. Einheit: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen

Ziel: Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.

- Inhalte:**
- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
 - Checkliste für Standards von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten
 - Indikatorengestützte Erarbeitung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
 - Arbeitshilfen für die Formulierung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten
 - Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand Beispiele aus anderen Kommunen

5. Einheit: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung

Ziel: Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschutzfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
 - Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
 - Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Klärungsaufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
 - Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

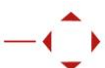
6. Einheit: Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz

Ziel: Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen rechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
 - Garantenstellung/-pflicht
 - Datenschutz als Haltung
 - Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB und des Sozialdatenschutzes
 - Das familiengerichtliche Verfahren

7. Einheit: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der insoweit erfahrenen Fachkraft

Ziel: Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.



- Inhalte:**
- Aufgaben einer insoweit erfahrenen Fachkraft
 - Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der insoweit erfahrene Fachkraft
 - Netzwerkarbeit und Institutionswissen der insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilfssystemen und deren Zugängen
 - Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes
 - Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

8.-9. Einheit: Training und Präsentation des Erlernten

Ziel: Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

- Inhalte:**
- Fallsupervisionen
 - Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung
 - Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
 - Präsentation der Arbeitsergebnisse (Verschriftlichung eines Falls aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens zur kollegialen Kurzberatung zur Gefährdungseinschätzung)

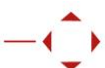
Digitale Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

- mediale Impulsreferate
- interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von
- Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen
- Live-Online-Kurs mit kurzen Inputs und alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren

Abschluss: Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens und Protokolls zur Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit Moderation, Perspektivwechsel, Protokoll und Beratungsaufgabe).

Referentinnen:

Susanne Wunsch; Sozialarbeiterin (B.A.); Beratung, Mediation, Coaching (M.A.); Case-Management Ausbilderin (DGCC); stellvertretende Geschäftsführerin des Institutes LüttringHaus. Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes, der seit 2009 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst des großstädtischen Bezirksjugendamtes, durch den die zeitnahe und bedarfsgerechte Bearbeitung aller Meldungen über den Verdacht oder die Feststellung von Kindeswohlgefährdungen, über Tag und Nacht erfolgt. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und



sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.

Nina Maas; Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Case Managerin (DGCC), Übungsleiterin Breitensport (LSB NRW). Langjährige Erfahrung als Teamleitung im Allgemeinen Sozialen Dienst bei einer großen kreisangehörigen Stadt, die seit dem Jahr 2000 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und als Gruppenleiterin eines sozialräumlichen Projektes für Mädchen. Tätig in den Bereichen Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.

NN

